

VOLKSBLATT SPLITTER

Cantat bittet um Vergebung für Tötung Trintignants

VILNIUS – Zum Abschluss des Prozesses um die tödlichen Schläge gegen die Schauspielerin Marie Trintignant hat der französische Rockstar Bertrand Cantat (Bild) am Montag flehentlich um Vergebung für seine Tat gebeten. «Ich weiss, dass ich nichts tun kann», sagte der sichtlich bewegte



Cantat, dem in dem Verfahren in Vilnius als Angeklagtem das letzte Wort vor der am kommenden Montag geplanten Urteilsverkündung zukam. «Ich weiss, dass ich nur um Verzeihung bitten kann, wie ich es von Anfang an getan habe, aus der tiefsten Tiefe meines Herzens.» (sda)

Und Harry musste doch den Wagen holen...

HAMBURG – Ex-Derrick-Assistent Fritz Wepper hat mit einer Legende über eine Legende aufgeräumt. Entgegen der bisherigen Überzeugung von Derrick-Darsteller Horst Tappert und ihm sei der Satz «Harry, hol schon mal den Wagen» in der Kult-Serie doch gefallen, sagte der 63-Jährige der Zeitschrift «Für Sie». Jahrelang seien sie beide überzeugt gewesen, dass der Satz, der immer mit Derrick und seinem Assistenten Klein in Verbindung gebracht wird, eigentlich nur eine Erfindung von Herbert Feuerstein und Harald Schmidt gewesen sei. «Bis mich Horst vor ein paar Monaten anrief und sagte: «Du, ich habe gerade eine alte Folge gesehen, da sage ich das tatsächlich zu dir», sagte Wepper. Er und Tappert synchronisierten eine Comic-Version des Krimi-Klassikers, die am 1. April in die Kinos kommt. (AP)

Tom Hanks schwärmt von den Coen-Brüdern

LOS ANGELES – Oscar-Preisträger Tom Hanks hat nach langer Zeit endlich die Gelegenheit bekommen, mit den Regie führenden Coen-Brüdern zusammenzuarbeiten. «Ich hatte meinem Agenten gesagt, er soll mir Bescheid geben, wenn er eines ihrer Drehbücher bekommt», sagte der Schauspieler der Zeitung «San Francisco Chronicle». Seine Hoffnungen wurden erfüllt und er drehte nun «The Ladykillers» mit Joel und Ethan Coen, die mit Filmen wie «Fargo» und «The Big Lebowski» berühmt wurden. «The Ladykillers» ist ein Remake einer Komödie von 1955 über eine wenig erfolgreiche Gangsterbande. Hanks ist darin neben Irma P. Hall als Vermieterin und Marlon Wayans als Bandenmitglied zu sehen. (AP)

Israel tötet Hamas-Führer

Scheich Jassin stirbt bei gezieltem Raketenangriff vor Moschee in Gaza

GAZA – Israel hat am Montag mit einem Luftangriff den geistlichen Führer und Gründer der militanten Hamas-Bewegung getötet und damit die Spannungen im Nahen Osten dramatisch verschärft.

Der im Rollstuhl sitzende Scheich Ahmed Jassin und seine Begleiter wurden von drei Raketen getroffen, als sie am Morgen eine Moschee in Gaza verliessen. Die Hamas schwor blutige Rache. Der israelische Ministerpräsident Ariel Sharon habe «die Pforten der Hölle geöffnet». Weltweit wurde die Sorge vor einer Eskalation der Situation laut.

Die palästinensische Autonomiebehörde erklärte, Israel habe mit «diesem billigen und schmutzigen Verbrechen» alle Grenzen überschritten. Sie rief eine dreitägige Trauer aus. Die Flaggen vor dem Sitz von Präsident Jassir Arafat wehten auf Halbmast. Auf einer Sondersitzung des Kabinetts sprach Arafat ein Gebet für Jassin, den er einen Märtyrer nannte.

Sharon dagegen bezeichnete Jassin als «Erzterroristen» und Massenmörder. Der israelische Verteidigungsminister Schaul Mofas sprach vom «palästinensischen Bin Laden». Die Militäraktion stiess in Israel allerdings auch auf Kritik. Die Opposition und einige Mitglieder der Regierung warnten vor ei-



Trauer und Wut bei den Palästinensern nach der gezielten Tötung von Hamas-Führer Scheich Jassin nach einem gezielten israelischen Luftangriff in Gaza.

ner Zunahme der Gewalt. Jassin hatte 1987 die Hamas gegründet, die für den Tod hunderter Israelis verantwortlich ist. Er befand sich mehrere Jahre lang in israelischer Haft; 1997 wurde er wieder auf freien Fuss gesetzt. Erst im September überlebte er einen israelischen Luftangriff um Haaresbreite.

Mehr als 200 000 Palästinenser nahmen in Gaza an einem Trauermarsch für Jassin teil. Auf dem Friedhof bildeten 400 schwer bewaffnete Militante eine Ehrengarde. Es war die grösste Versammlung in Gaza-Stadt seit Jahrzehnten. Auch im Westjordanland strömten Zehntausende zu Protest-

kundgebungen, in anderen arabischen Ländern verbrannten Demonstranten israelische Flaggen. Ausser Jassin wurden bei dem israelischen Raketenangriff sieben weitere Menschen getötet, darunter mehrere Leibwächter. 17 Menschen wurden verletzt, darunter zwei Söhne Jassins. (AP)

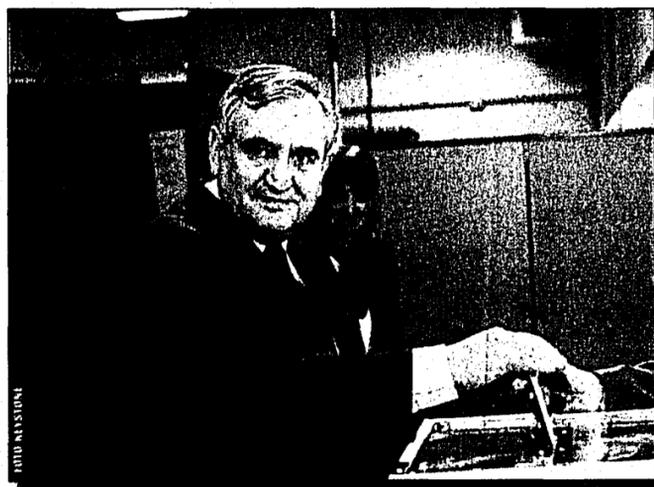
Raffarin will trotz Wahlschlappe Kurs halten

Linke könnte Umfrage zufolge Sieg im zweiten Wahlgang noch ausbauen

PARIS – Der französische Premierminister Jean-Pierre Raffarin will nach der schweren Schlappe bei den Regionalwahlen mehr auf soziale Gerechtigkeit achten.

Die Reformpolitik werde aber fortgesetzt, kündigte der Generalsekretär der konservativen Regierungspartei UMP, Philippe Douste-Blazy, am Montag an. Verteidigungsministerin Michèle-Alliot Marie führte die Niederlage darauf zurück, dass die Reformen nicht schnell genug umgesetzt würden.

Die im ersten Wahlgang siegreichen Sozialisten (PS) könnten einer CSA-Umfrage zufolge nächsten Sonntag noch einmal zulegen: 46 Prozent wollen demnach für die ge-



Trotz einer empfindlichen Ohrfelge bei den Regionalwahlen am Sonntag will der französische Premierminister Raffarin seinen Kurs fortführen.

meinsamen Listen der PS, Kommunisten und Grünen stimmen, nach 40,2 Prozent in der ersten Runde. Die gemässigte Linke steht davor, den Konservativen die Macht in sechs Regionen zu entreissen: In Poitou-Charentes, wo Raffarin bis zu seiner Ernennung zum Premier 2002 insgesamt 14 Jahre lang Präsident war, in der bevölkerungsreichen Region Rhône-Alpes um Lyon, sowie in der Bretagne, in Languedoc-Roussillon, im Burgund und in der Picardie.

Die rechtsextremistische Nationale Front von Jean-Marie Le Pen erreichte landesweit 14,7 Prozent, in ihrer südfranzösischen Hochburg Provence-Alpes-Côte-d'Azur sogar 23 Prozent. (AP)

Späte Entschädigung

15 Jahre unschuldig im Gefängnis

KING OF PRUSSIA/USA – Für 15 unschuldig im Gefängnis verbrachte Jahre erhält ein US-Amerikaner 1,6 Millionen Dollar (1,3 Millionen Euro) Entschädigung.

Eine Gemeinde in Pennsylvania wird diese Summe an Bruce Gottschalk zahlen, der 1987 wegen des Vorwurfs der zweifachen Vergewaltigung zu einer zehn- bis 20-jährigen Haftstrafe verurteilt worden war. Eine DNA-Untersuchung im Februar 2002 erbrachte die Unschuld Gottschalks.

Der 44-jährige Landschaftsgärtner hatte zuvor bereits 740 000 Dollar (600 000 Euro) Entschädigung vom Landkreis Montgomery

erhalten. Zusammen mit der Entschädigungssumme, die nun die Gemeinde Upper Merion leisten wird, belaufen sich die Gesamtzahlungen an Gottschalk auf 2,3 Millionen Dollar (1,9 Millionen Euro). Zwei Polizisten dieser Gemeinde sollen Gottschalk das Geständnis der ihm damals vorgeworfenen Verbrechen entlockt haben. «Wir glauben immer noch nicht, dass wir irgendetwas falsch gemacht haben», sagte ein Vertreter der Gemeinde. «Aber wir sind ins Grübeln gekommen: «Wie viel sind 15 Jahre im Gefängnis wert?» Der Anwalt des 44-Jährigen erklärte: «Wir sind zufrieden mit dem Ergebnis.» Bruce Gottschalk selbst lehnte eine Stellungnahme ab. (AP)

++++ Zu guter Letzt... +++++

BANGKOK – Der im Guinness-Buch der Rekorde eingetragene thailändische «Schlangenmann» ist dem Biss einer Mamba erlegen: Die Giftschlange habe Boonreung Bauchan in den rechten Ellenbogen gebissen, sagte eine Ärztin des Krankenhauses der Stadt Praibung am Montag. Bei Boonreungs Einlieferung ins Krankenhaus am Freitag sei das Gift bereits im ganzen Körper verteilt und eine Rettung unmöglich gewesen. Zu dem Unfall kam es, als Boonreung Dorfbewohnern eine Giftschlange vorführte, die er zuvor im Dschungel gefangen hatte. Augenzeugenberichten zufolge nahm er nach dem Biss Heilkräuter und einen Schluck

Whiskey und setzte die Vorführung fort. Bald darauf sei er zusammengebrochen. Der 34-Jährige schaffte einen Eintrag ins Guinness-Buch, nachdem er 1998 sieben Tage mit Schlangen in einem Raum eingeschlossen verbracht hatte. (AP)



ANZEIGE

erfolg

Telefonverkaufstraining

- › Mit Erfolg verkaufen
- › Erfolgreich zu Kundenterminen

Das Telefon als Visitenkarte

- › 17 Verhaltensregeln für einen ersten guten Eindruck

boss marketing consulting
www.bossmarketing.li
info@bossmarketing.li